

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bismarckgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 12. Dezember 1907.

Nummer 99.

Krasso-Szörenyer Kohlengebiete.

(Das Almastal.)

Lugos, 11. Dezember.

V.

(B) Schließlich lassen wir den Auszug aus der durch das kön. ung. Landeschemische Institut und die Zentralchem. Untersuchungsstation sub. B. 1695/898 vorgenommenen chemisch. Analyse folgen.

Das Resultat der chemischen Analyse der mit unverletzten behördl. Siegel eingelangten Kohlenmuster ist folgender:

Kohlenmuster aus den Freischürfen im Almastal, Fundort (Krasso-Szörenyer Komitat)		
Kohlenstoff (C)	64.38%	52.21%
Gesamt-Hydrogen (H)	3.90 "	4.10 "
Disponibler Hydr. (H)	2.06 "	2.71 "
Schwefel (S)	1.18 "	4.19 "
Wasser (H ₂ O)	12.10 "	16.94 "
Asche	3.74 "	11.44 "
Koaks	60.75 "	570.— "
Kalorien	5669.9 "	4942.9 "

Bei Berechnung der Kalorien wurde folgende, durch den Berliner Ingenieur und Architektenverein angenommene Formel angewendet:

$$8100 C + 29000 \left(H - \frac{O}{8} \right) + 2500 S - 600 H_2O$$

100

Budapest, am 31. Oktober 1898.

Analysiert durch: Dr. Konek m. p.

Der Direktor: Dr. Liebermann m. p.

Resultate späterer Untersuchungen:

Gemeinde:

Prigor	Bozovics	Dalbosesz
5591.4	5011.2	6636.6 Kalorien.

Dr. Konek m. p.

Doch zeigt sich im Almastal nicht allein die Kohle als abbauwürdiges Mineral. Es sind auch noch andere, sehr wertvolle Mineralien in großen Lagern vorhanden. Das Eisen kommt in verschiedenen Ablagerungen vor und sind mächtiger von Brauneisen auffindbar, die einen Metallgehalt von zirka 40–70% haben und von allen nachteiligen Beimengungen frei sind.

Die goldhaltigen Ablagerungen erstrecken sich im Almastal entlang der ganzen Talscheide und haben die bisher angestellten Waschversuche äußerst befriedigende Resultate ergeben. Es sind Quarzgänge aufgemacht worden, welche 60 Gramm Gold in der Tonne führen.

In ausgiebiger Menge ist vorzüglicher Tonkalk so auch Asbest (in Rudaria), Quarz und aluminiumreicher Ton etc. vorhanden.

Die in der nächsten Nähe befindlichen, ausgedehnten Urwälder sind Eigentum des königl. ung. Finanzärars und der Vermögensgemeinde des gewesenen Romanbanater Grenzregiments Nr. 13, das Areal der Waldungen beträgt 156.000 Katastraljoche und ist schlagbares Nadelholz, Eiche, Buche, Ahorn und sonstige Laubbölzer in großen Mengen vorhanden.

Die Holzbestände der ärarischen Waldungen betragen nach Schätzung des k. ung. Ackerbauministeriums zirka 56 Millionen Kubikmeter, ohne den Holzbestand der vermögensgemeindlichen Waldungen, welcher ebenfalls eine große Masse ausmacht. Nachdem Ungarn noch heute jährlich gegen 14 Millionen Meterzentner fremde Kohle importiert und im Almastale mächtige Kohlenlager sich vorfinden, und nachdem das Absatzgebiet für die Kohle nicht nur in Ungarn, sondern auch nach Rumänien, Bulgarien und dem Orient vorhanden wäre, so ist jene Zuversicht, daß ein in großem Style gehaltener, rationeller Bergbau ein rentables Geschäft bilden und ein gesichertes Erträgnis geben würde, als für vollauf berechtigt zu betrachten.

Noch wollen wir dessen Erwähnung tun, daß die durch den Staat im Almastal in Zug gesetzten Bohrarbeiten unter der bewährten Leitung des ausgezeichneten Fachmannes, Herrn königl. Oberbergtrat Johann v. Andreics sich vollziehen.

Wir rufen also unsern Almastaler Brüdern ein herzhaftes „Glick auf!“ zu. Gebe Gott, daß ein baldiger Bahnbau uns die Verwirklichung einer besseren Zukunft des schönen Almastals ankündigen möge. Nochmals: Glick auf!
(Ende.)

Der „goldene Sonntag.“

Lugos, 11. Dezember.

Handelsminister Franz Kossuth hat den Verein der hauptstädtischen Kaufleute verständigt, daß die Sonntagsruhe für den Sonntag vor Weihnachten (22. Dezember)

nicht aufgehoben wird, weil zwischen diesen Sonntag und das Weihnachtsfest zwei Wochentage fallen, die zur Besorgung der Einkäufe genügen. Die Aufhebung der Sonntagsruhe — heißt es in dem Bescheid des Ministers — wäre nur in dem Falle gerechtfertigt, wenn unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen ein Sonntag wäre. Der Minister verspricht sodann, daß diese Frage im neuen Gesetz definitiv geregelt werden wird.

Zu dieser hoffentlich nicht definitiven Entscheidung bemerkt das „N. B. Journal“:

Man traue seinen Augen nicht, wenn man diesen Erlaß zu Ende liest und unter demselben die Namensfertigung des Handelsministers findet. Es wäre kein Wort zu kräftig und keine Kritik hart genug, die auf diesen Erlaß gewendet werden müssen. Der Herr Handelsminister scheint in den Höhen politischer Unerreichbarkeit, in denen er sich mit Vorliebe bewegt, keine blasse Vorstellung mehr von den Bedürfnissen des täglichen Lebens, von den Drangsalierungen, denen unser Detailhandel Tag um Tag ausgesetzt ist, zu besitzen, sonst hätte er sich gewiß geweigert, seinen Namen unter dieses Aktentstück zu setzen. Man ist der tönenden Redensarten allezeit voll, wie „sozial“ man angelegt sei, während jede Handlung der Regierung sie als die antisozialste kennzeichnet, die jemals die Geschichte dieses Landes gelenkt hat. Weiß denn der Herr Handelsminister nicht oder wissen es seine Räte nicht, die ihm solche Erlässe zur Unterschrift vorlegen, daß Tausende und Aber-tausende von Familienvätern nur am Sonntag die Zeit und die Möglichkeit finden, die Bescheerung für die Jhrigen zu besorgen, die Einkäufe für den Weihnachtstag zu effektuieren? Dahin gehören vor allem die ungezählten Familien der Arbeiter, der Handelsangestellten, der kleinen Beamten, die doch sozusagen auch Menschen sind, die ihre Kinder überraschen wollen. Soll man es fassen können, der Sohn Ludwig Kossuth's sei in agrarisch-klerikalen Vorstellungen schon dermaßen befangen, daß sein Herz für das Volk, für den kleinen Mann bereits gänzlich verdorrt ist? Wäre ihm ein solches Geschäft von irgend einem winzigen Duodez-Vereinchen der Agrarier zugegangen, er hätte sich gewiß beeilt, dem billigen Wunsche zu willfahren. Aber für Kaufleute? Ah, das ist etwas anderes. Unter diesen gibt es Elemente, die mitunter auch Opposition machen, die müssen zu fühlen bekommen, daß nur derjenige auf das Wohlwollen des Handelsministers rechnen kann, der sich stumm ihm zu Füßen wirft. Dieser Erlaß des Handelsministers ist ein Faustschlag gegen die Kaufmannschaft, den diese nicht ruhig einstecken wird. Die Zeiten sind schwer, das Gespenst der Krise geht um und die Regierung weigert sich, Tausenden von Steuerträgern die Möglichkeiten zu bieten, daß sie sich an einem wichtigen, unersehblichen Tage schadlos halten für viel Ungemacht.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Aurel Jsekuß — Temeser Obergespan. Die anhaltende Obergespankrise im Temeser Komitat beschäftigt den Innerminister Graf Julius Andrássy in eindringlicher Weise. Seine Absicht ist, einen Obergespan, welcher außerhalb des betreffenden Komitates steht, mit diesem wichtigen Posten zu betrauen. Um nun vorderhand die Aenden in berufene Hände zu legen, ersuchte er Obergespan Karl v. Fialka die Mission des Temeser Obergespans interimistisch zu führen. Es ergaben sich jedoch Schwierigkeiten mit der Durchführung dieser Sache, nachdem in Krasso-Szöreny die Beamtentrestauration bevorsteht und da unser Obergespan schwer entbehrlich ist. Infolgedessen beabsichtigte Graf Andrássy den Krader Obergespan Graf Julius Karolyi mit der Temeser Obergespanschaft ad hoc zu betrauen, doch stellte sich dies als schwer möglich heraus, denn Graf Karolyi ist ein Mann der Unabhängigkeitspartei und fürchtet man, daß er als solcher das Temeser Komitat durchwählen wird. Nun wurde beschlossen, einen definitiven Obergespan des Temeser Komitates und der Stadt Temesvár zu ernennen und als solcher wurde der Krasso-Szörenyer Vizegespan Aurel Jsekuß ins Augenmerk genommen. — Diese Ernennung dürfte in kurzer Zeit erfolgen und wir, die wir die starke Hand und das Verwaltungsgenie Jsekuß's kennen, gratulieren wir dem Temeser Komitat zu dieser Errungenschaft.

Theatervorstellung der Kis'schen Mädchenschule. Im Laufe der nächsten Tage veranstaltet die Direktrize der Mädchenschule Fräulein Rosa Kis im Stadttheater eine Vorstellung, deren Reinertrag dem zu errichtenden Sanatorium für Lungenkranke zugeführt wird. — Als Mitwirkende figurieren die Zöglinge der Mädchen-Bürgerschule und werden vornehmlich Musikvorträge gehalten werden. Das Programm bringen wir demnächst.

Die Schuleröffnung verschoben. Infolge der andauernden Epidemie hat der Sanitätsausschuß die vor 2 Wochen auf 14 Tage angeordnete Sperre der Elementarschulen auf weitere 3 Wochen, beziehungsweise bis am 2. Jänner 1908 verlängert. — Wenn diese Sistierung des Unterrichtes für die Lehrkräfte angenehm sein sollte, wird es für die Eltern keineswegs erfreulich sein.

Neubau in Herkulesfürdő. Neben dem Kurpalan in Herkulesbad wird ein Wirtschaftsgebäude projektiert, für dessen Errichtung 47.400 Kr. präliminiert wurden. Zur Herstellung der Erd-, Maurer-, Fundierungs-, Steinmeh-, Zimmermann-, Eisen- und Dachziegelarbeiten hat das Ackerbauministerium im technischen Wirtschaftsamt daselbst am 3. Dezember eine Offertverhandlung abgehalten. Offerte haben eingereicht: Architekt Adolf Fischer aus Lugos auf die Gesamtarbeiten mit 64.228 Kr. und ein Alternativoffert ohne Eisenarbeiten mit 64.925 Kr. Wie zu ersehen, ist das Offert des Architekten Fischer aus Lugos bedeutend billiger und wird voraussichtlich ihm der Bau erteilt.

In Konkurs. Gegen den Szakaler Kaufmann Bela Kutscherauer hat der Lugoser Gerichtshof den Konkurs verhängt. Kon-

kurskommissär Gerichtsrat Dr. Bernat Bok, Massenkurator Dr. Demeter Galiciu. Liquidation am 27. Jänner.

Insolvenz. Der Karansebeser Kurzwarenhändler Emil Baziliczky hat sich für zahlungsunfähig erklärt.

Ein Ausweg. Von gut unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt: Der nach Kima-kombat transferierte kbn. Ingenieur Armin Willanyi beabsichtigt um seine Pensionierung anzusuchen, um in Lugos bleibenden Aufenthalt zu nehmen. Wenn dies faktisch auf Wahrheit beruht, wird unsere Stadt weiterhin die ausgezeichneten technischen Arbeiten Willanyi's genießen.

Gemeinsame Arbeiterküche. Die beim Bau einer Seidenspinnfabrik der Firma Danobius und Erben in Budapest beschäftigten Arbeiter, 700 an der Zahl, haben sich infolge der großen Teuerung zur Gründung einer gemeinsamen Küche vereinigt, welcher die Unternehmer 4 Köchinnen frei zur Verfügung stellten. Die Arbeiter erhalten des morgens einen Kaffee, mittags Rindsuppe, Fleisch und Gemüse, abends ein Gulasch. Diese Kost, welche so mancher Arme bei schwerer Arbeit entbehren muß, beträgt für die Person per Woche nur 1 Krone 40 Heller. — Wie man uns mitteilt, beschäftigen sich mehrere organisierte Arbeiter eine gemeinsame Küche im Rahmen sämtlicher Gewerkschaften auch hier ins Leben zu rufen, was sich der Mühe wirklich leihen würde.

Wintertrost. Im Winter, einer Jahreszeit, von der unsere lebensfrohe Jugend nicht sehr erbaut ist, findet sich das edelsinnige Publikum in den zur Genüge vorhandenen Etablissements ein, um sich an den wohlthuenden Musikklängen von dem Grnste des Alltagslebens zu erquicken. Besonders unserer Damenwelt sei es gegönnt, wenigstens einmal in der Woche sich von den Strapazen durch Heiterkeit und ein vornehmes Konzert aufzufrischen, aber leider gibt es viele dieser armen Geschöpfe, denen es ihre materielle Lage wohl gestattet, die aber selbst dieser einzigen Zerstreuung entsagen müssen, weil die strenge Frau Mama selbst ihre Begleitung verweigert, einer anderen Familie ihr Töchterchen aber auch nicht anvertraut. Die besorgte Frau handelt wohl in ihrem guten Rechte, erinnert man sie aber an ihre Jugend, so muß sie ein Mitleid erfassen, wenn sie bedenkt, welche Bedrängnis ihr die Entbehrung jedes öffentlichen Verkehrs gewesen ist. Und auch gar bald wird das liebe Mütterchen den Wunsch ihres Töchterchens begreiflich finden, wenn es nach einer solchen Gelegenheit mit viel mehr Lebenslust in Haus und Küche sich zu schaffen macht als ehedem. Zusehends wird sich das zarte Wesen geistig und körperlich entwickeln im Vollgenusse seiner Zerstreuungen. Schneller als man es ahnt, würde der Winter vorbeihuschen, ohne sich gelangweilt zu haben und statt von der Einsamkeit gebrochene Gemüter würden heitere Dirnen entstehen.

Trauernachricht. Unsere in Ehren ergraute Mitbürgerin Frau Witwe Julie Schattelesz ist am 10. d. im Alter von 78 Jahren gestorben. In der Dahingegangenen betrauert der geachtete Kaufmann Herr Franz Bihari seine Großmutter. Das Begräbnis fand Mittwoch nachmittags 2 Uhr unter großer Teilnahme statt.

Uebergabe des Hotel „König v. Ungarn.“ Hotelier Adolf Neuwirth hat die Pachtung des städt. Hotels samt fundus in struktus dem sachlichstigen repräsentationsfähigen Hotelier Herrn Armin Kertesz um 80.000 Kr. verkauft. Die Stadtrepräsentanz hat in ihrer am 10. d. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung diese Uebergabe genehmigt. Hotelier Kertesz wird „König v. Ungarn“ anfangs Jänner 1908 in allen Teilen übernehmen.

Prophylaxe. Man weiß nicht immer den Wert vorbeugender Maßregeln zu schätzen, die ein wichtiger Faktor für die Erhaltung unserer Gesundheit bilden. Ganz beson-

ders gilt dies für den größten Feind der Menschheit, die Tuberkulose. — Unter denjenigen Mitteln, welchen besonders hervorragende Kraft gegen diese Krankheit innewohnt, dürfte das „Strolin Roche“ wohl den hervorragendsten Platz einnehmen. Man versäume nicht, dieses Mittel dem täglichen Arzneischätze des Hauses einzuverleiben. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu 3 Mark 20 pf. per Flasche.

Aus der Repräsentanz. Die städt. Repräsentanz hielt am 10. d. M. nachmittags um 3 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung. Den Vorsitz führte wegen Krankheit des Bürgermeister v. Marsovszky der städt. Obernotär Dr. Demeter Floresku. Die Pachtung des Hotel König v. Ungarn wurde an Armin Kertesz u. Gemahlin übertragen. Die Kanalisierungsarbeiten der Szt. Istvan-Gasse und Bonnaz-Gasse wurden an die Firma Kovacs & Polgar vergeben. Die Platzierung der Waisengelder wurde gemäß des Aktienkapital bei den hiesigen Geldinstituten beschlossen. Die Lieferungen der verschiedenen städt. Bedürfnisse für das kommende Jahr 1908 wurden folgendermaßen vergeben: Drucksorten liefert Husóthy & Hofner und Karl Traumfeldner zu gleichen Teilen. Die Uniform der Polizisten wird der hiesige Schneidermeister Döme Rozsa verfertigen. Schreibmaterialien liefert die Firma Adolf Auspitz. Den Fleischbedarf des städt. Spitals wird Johann Kuzsi besorgen. Das Brot fürs städt. Spital liefert Karl Annau. Den Holzbedarf der Stadt deckt Dr. Johann Galics. Die Fußbekleidung liefert Johann Perou. Die Ablösungs-Summe für das durch den Bau der Frau R. Keiter in der Stefansgasse gewonnenen Territoriums wurde per □ Kloster mit 20 Kronen festgestellt. Auf Besuch der Erben des verstorbenen städt. Notärs Josef Jorga um Anweisung des Sterbequartals wurde demselben 450 Kronen bewilligt. Der städt. Ingenieur Stefan Grünböck erhält einen 6-wöchentlichen Urlaub. Der frw. Feuerwehr wurde die Anschaffung einer 20 Meter langen Magirusleiter und 412 Meter Saug- und Druckschläuche bewilligt. Die Modifizierung des § 16 des Prostitutions-Statutes, betreffs ärztlicher Untersuchung der Prostituierten wurde genehmigt. Den Verhandlungen vorangehend, ließ der Vorsitzende dem verstorbenen städt. Bizenotären Josef Jorga einen warmen Nachruf zu teil werden und ist das Andenken des Genannten protokollosisch verewigt werden. Hierauf folgten mehrere Interpellationen der städt. Repräsentanten Josef Dukulia, Ludwig Frühwald und Dr. Josef Haus, welche teilweise hinsichtlich des Vergehens des Stadthauptmann Brohazka, weiters des lauen Dienstes der Nachtwächter sich abfällig expetorierten. Die Sitzung wurde um 3/4 Uhr geschlossen.

Vom Eisenbahnzug überfahren. Am verflorenen Sonntag nachts 11 Uhr wurde am Lugoser Bahnhof ein Mann von einem mit voller Dampfkraft fahrenden Lastzug überfahren und blieb der unglückliche Mensch tot am Geleise. Die vom Zugführer alarmierten Bahnangestellten brachten den blutenden Leichnam in das Stationsgebäude, wohin der avisierte Bahnarzt sofort erschien. Er konstatierte den eingetretenen Tod und veranlaßte die Überführung der Leiche in das städtische Spital. Seitens der Polizei wurde dann die Identität des Verunglückten festgestellt. Es ist der 26jährige Lugoser Einwohner Georg Lungu, verheiratet und Vater von 2 Kindern. Rätselhaft ist es, wie dieser Mann in der Nacht auf das Bahngleise kam und wird angenommen, daß er in beraushtem Zustand dahin kam.

Moussierende Getränke-Erzeuger wird es besonders interessieren, daß es nicht mehr notwendig ist künstlich erzeugte, wenig ausgiebige Kohlenäure zu verwenden, nachdem die außer Kartell stehenden mächtigen Wuzschong'schen Wuziasfürdőer Kohlenäure-Werke, die aus den weltberühmten Wuziasfürdőer

natürlichen Kohlensäure-Quellen gewonnene natürliche, chemisch reinste flüssige Kohlensäure prompt und jedes Quantum zu liefern in der Lage sind.

Ein Freund der Mütter

die der Geburt eines neuen Sprößlings entgegensehen, und von Gefühlen großer Müdigkeit und Mutlosigkeit geplagt sind ist Scotts Emulsion. Die Wirkung von Scotts Emulsion ist ebenso erstaunlich, wie befriedigend.

Neue Kraft und neue Lebenslust



Echt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

machen sich fühlbar, wie durch einen Zaubertrank. Aber mehr noch, wenn der kleine Erdenbürger das Licht der Welt erblickt, wird er seinen Eltern durch sein gesundes Aussehen und kräftigen Formen ganz besondere Freude bereiten, denn mit der Mutter hat

Scotts Emulsion auch ihn genährt und gestärkt, kurz auf das Günstigste beeinflusst.

Preis der Originalflasche 2,50 Kr. In allen Apotheken käuflich.

Die Verantwortung für die bei einem Brande gestohlenen und verlorenen Waren. Die königl. Kurie erklärte, daß im Sinne des § 41 des Handelsgesetzes die Versicherung gegen Feuerschaden auf jeden durch Feuergefahr verursachten Schaden sich erstreckt, unter den auf solche Weise bestimmten Begriff des Feuerschadens jede solche Schädigung zu verstehen sei, die sich als Ergebnis der unmittelbaren oder mittelbaren Einwirkung der Feuergefahr ergibt. Mithin ist der Versicherer auch für die Schädigung verantwortlich, welche infolge der während der Rettung der versicherten Gegenstände oder während des Löschens des Brandes eingetretenen Verletzung, Vernichtung, oder infolge des Verlustes oder der Entwendung derselben entstanden ist.

Was soll ich mir lang

den Kopf zerbrechen,

die Tante hat doch alles, was sie braucht, und teure Weihnachtsgeschenke kann ich nicht kaufen. Frau's echte Sodener Mineral-Pastillen aber werden ihr Freude machen — die hat sie gründlich ausprobiert und für die schwärmt sie geradezu. Mit einem halben Duzend Schachteln kann ich mich einschmeicheln und ich hab die Genugtuung, was Vernünftiges gekauft zu haben. Frau's echte Sodener kauft man für Kr. 1.25 die Schachtel in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:

W. Th. Gungert, Wien IV., Bez.

Große Neugasse 27.

Weihnachtsgeschenke
staunend billig

größte Auswahl

WOLF MANÓ

Lugos.



Erkennt. Frau zum Mann: „Entschuldige nur, Karl, daß das Essen heute noch nicht fertig ist . . . die Uhr ist steh'n geblieben?! — Mann; „Geh mir nur, das kenn ich schon, wahrscheinlich wirst Du wieder wo steh'n geblieben sein!“

Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

Das besteuerte Schwein!

Vor Monaten kaufte ich mir 2 magere Schweine, um selbe gemästet für die Weihnachtzeit bereit zu haben. Als armer Mensch habe ich am 16. November ein Schwein versteuert, dann geschlachtet und das Fleisch verkauft. Das zweite Schwein schlachtete ich für eigenen Gebrauch am 17. November. Am 18. kam ein Organ der städt. Gefällsverwaltung und erklärte ohne viel zu reden, daß ich das zweite Schwein ebenfalls zum Verkauf geschlachtet habe und nachdem ich es zur Besteuerung nicht angemeldet habe, wegen diesem Übertritt zu 13 Kr. bestraft bin. Vergebens protestierte ich gegen diese Bestrafung, indem ich sagte, daß im Sinne des Gesetzes für eigenen Gebrauch verwendete Schweine kein Konsumsteuer zu zahlen ist. Ich wurde gezwungen die 13 Kr. sofort zu erlegen, was ich als armer Arbeiter schweren Herzens tat. Ich appelliere nun an unseren Herrn Bürgermeister, das städt. Gefällsammt eines Besseren zu befehlen und mir zur Rückzahlung der 13 Kr. zu verhelfen.

J. D.

Bank-Aktien-Gesellschaft

bevorzugt kourante Wertpapiere bis zum vollen Kurswert koulantest.

Offerte unter „Kombard 1987“ an
Saalenstein & Vogler
1—3 Budapest.

19419/1907. évi tkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy dr. Knébel Kornél szombathelyi ügyvéd által képviselt Mayer gépgyár, vas- és fémöntöde szombathelyi r. t. végrehajthatónak, — Lippay Márton Rudolf és társai lugosi lakosok végrehajtást szenvedők elleni 7872 K tőke, ennek az 1907. évi július hó 15-től számított 6 százalékos kamatai, 124 K per és végrehajtási már megállapított és ezennel 49 K 60 f-ben megállapított árverés-kérés, valamint a még felmerülő költségek behajtása végett, Fölich Anna végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó románlugosi 2819. sz. tkvben A. I. 1—2. sorsz. a. felvett ingatlanát az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 3177 K kikiáltási árban az 1908. évi február hó 11. napján d. u. 3 órakor a kir. tszék mint tkvi hatóság hivatalos árverési termében (földszint 6. sz. ajtó) megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez leinni vagy az annak előzetes bírói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint bírói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, ugyancsak a Lugos város tanácsánál vagy a bírói kiküldöttnél megtekinthetők. Az érrendelt árverést a főbetétül szolgáló románlugosi 2819. sz. tkvk C. lapján feljegyezni rendeli.

Lugoson, 1907. évi november hó 19.

Bagyik, kir. tszéki bíró.

MUSCHONG'S BUZIASFÜRDŐER

KOHLENSÄURE-WERKE

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinste, flüssige

KOHLENSÄURE

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenensäure-Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für Wirte und sonstige industrielle Zwecke. Ausgiebigste natürliche Kohlenensäure!

Auszug aus der Analyse der Budapest Hauptstädtischen Chemikalien- und Nahrungsmittel Versuchs-Anstalt Nr. 4615. vom Jahre 1907:

„Geruch und Geschmack: Normal. Kohlenensäure-Gehalt: 99.57%. Die analysirte flüssige Kohlenensäure entspricht demnach vollkommen den hygienischen Anforderungen und kann auf Grund des hohen Kohlenensäuregehaltes als „sehr gut“ klassifiziert werden.

Auskünfte erteilt bereitwilligst

14—70

Muschong's Kohlenensäure-Werke und Mineralwasser-Verbandt in Buziasfürdő.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDŐ. = Inter. Telefon 18.



Der erste

Rauchfangkehrerbeizirk.

Die Oberaufficht und das Inkaffo für den I. Rauchfangkehrerbeizirk wurde mir übertragen und erfuche ich das g. Publikum hievon Kenntnis zu nehmen.

Ludwig Molnár

2-3

Rauchfangkehrermeister.

17945/1907. évi tkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. törvényszék mint telek-könyvi hatóság közhírré teszi, hogy dr. Larcher Károly nagyszabeni ügyvéd által képvis. nagyszabeni általános takarékpénztárnak, Huszár Károly és neje lugosi lakos végrehajtást szenvedő elleni 470 K 34 f tőke és jár. behajtása végett Huszár szül. Bartha Margit végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság területéhez tartozó Német-Lugos községi 731. sz. tjkvben A. I. 1-4. a. felvett ingatlanból őt illető felehányadot, az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 2724 korona kikiáltási árban az 1907. évi december hó 31. napján d. u. 3 órakor a kir. tszék mint tkvi hatóság hivatalos árverési termében (földszint 6. sz. ajtó) megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzzel az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírokban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál, ugyszintén Lugos város tanácsánál vagy a birói kiküldöttnek megtekinthetők. Az elrendelt árverést a főbetétül szolgáló német-lugosi 731. sz. tjkv C. lapján feljegyezni rendeli.

Lugos, 1907. évi október hó 24-én.

Bagyik, kir. tszéki biró.

Wir suchen geschickte Vertreter
die mit den Landwirten
in ständiger Verbindung
stehen.

Offerte sind an die
Kunstdünger-Verwertungs-Genossenschaft
in Budapest, V. Bez., Fűrdő-utca 8
zu richten.

2-3

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Kunst- und Buchdruckerei Husveth & Hoffer, Lugos.

Sensationelle Billigkeit!

In der Spezereiwarenhandlung Ottmár Karl's Nachfolger

Aurel Mayer

D.-Lugos, Eötvösplatz Nr. 1, Karl'sches Haus, ist eine große Auswahl in

Weihnachtsgechenken

welche zu itaunend billigen Preifen ausverkauft werden.

Des weiteren empfehle ich nachfolgende

Spezereien und Delikatessen

zu itaunenswert billigen Preifen:

1 Lt. Szilafcher Wein	fl. — .36
1 „ Magyaráder „	„ — .36
1 Fl. Champagner	„ 1.20
1 Lt. Jamaika Rum	„ 1.20
1 Ko. Tiroler Maroni	„ — .22
1 Ko. feinfter Kaffee	„ 1.20
1 Dk. feinfter Bruchthee	„ — .04
1 Ko. Theegebäck	„ — .85

Kanzlei-Telefon 74. Werkjtätte-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

70-104

Kunst- und Bauschloffer

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagaffe Nr. 41

empfielt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Clofet's wie auch alle in das Kunst- und Bauschloffer-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-
 wannen jeder Art.

Kostenvoranichtlâge gratis und franco.